

Pfingsten ... Endlich ist der ersehnte Tag gekommen. Der Tag, an welchem das Versprechen eingelöst wird. Der Tag nach dem sich die Jünger so sehr ausgestreckt haben.

Eigentlich war es gar nicht solange. Vor 40 Tagen war Jesus auferstanden. Und doch haben die Jünger so viel erlebt, dass Ostern schon weit in der Vergangenheit zu liegen scheint. Die Begegnung mit dem Auferstandenen hat ihr Leben von Grund auf verändert: Die Jünger sind gewiss geworden, dass Jesus lebt und dass er an der Seite des Vaters regiert.

Pfingsten – Start in einen neuen Lebensstil

Ist Pfingsten das Ziel unseres Weges? Oder nicht vielmehr der Startpunkt für einen neuen Lebensstil? Wir lesen in der Apostelgeschichte 2 ab Vers 1: «Und als der Tag der Pfingsten sich erfüllte, waren sie alle einmütig beisammen. 2 Und es entstand plötzlich vom Himmel her ein Brausen wie von einem daherfahrenden gewaltigen Wind und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. 3 Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich zerteilten und sich auf jeden von ihnen setzten. 4 Und sie wurden alle vom Heiligen Geist erfüllt und fingen an, in anderen Sprachen zu reden, wie der Geist es ihnen auszusprechen gab. » (Apostelgeschichte 2,1-4)

Was mir an Pfingsten gefällt ist, die Verheissung kommt mit Trompeten und mit Pauken. ... Plötzlich entstand vom Himmel her ein Brausen, wie von einem gewaltigen Wind und erfüllte das ganze Haus. Ich glaube nicht dran, dass der Heilige Geist lange unbemerkt bleiben kann. Kann sein, dass er sich bei uns nicht in einem Wind und nicht als Feuerflamme zeigt, aber er bleibt nicht unbemerkt. Wo der Heilige Geist einzieht, hinterlässt er Spuren. Es ist wie wenn in der Nacht in einem Haus ein Licht angezündet wird: Es ist weitherum sichtbar. Du kannst die Läden dicht verschliessen – das Licht dringt dennoch durch jede Ritze hinaus auf die Strasse.

An Pfingsten verwandelte der Heilige Geist die furchtsamen Jünger in freudige Zeugen. Wir finden die Männer und Frauen kurze Zeit später auf den Strassen und lesen wie die Menschen zueinander sagen: «Wir alle hören sie in unseren Muttersprachen von den grossen Taten Gottes reden» (Vers 11).

«Wovon das Herz voll ist, davon redet der Mund.» (Luk 6:45). Verfliegen ist alle Angst. Die Zweifel haben sich wie Dampf in Luft aufgelöst. Die Schwere und Bedrückung die vorher noch auf den Jüngern lag ist plötzlich verschwunden. Stattdessen pulsierte neues Leben in ihnen. Die Jünger sind in den letzten Tagen verschiedene Mal dem auferstandenen Jesus begegnet, sie erkannten dass er von Gott eingesetzt ist und dass er regiert und nun zieht in ihrem Leben der versprochene Helfer ein – der Heilige Geist.

Jetzt gibt es kein Halten mehr, sie können sich nicht länger zurückhalten. Sie müssen einfach ihren Mitmenschen erzählen von dem, was sie erlebt haben. Mit dem Heiligen Geist gibt uns Gott keine Strassenkarte in die Hand, nein er gibt uns einen Reiseführer an unsere Seite.

Mit dem Heiligen Geist zieht Freude und Friede, Mut und Weisheit, Kraft und übernatürliche Liebe in unser Leben ein. Er rüstet uns mit Gaben aus, mit Leidenschaft und setzt unsere Fähigkeiten frei. Mit dem Heiligen Geist zusammen können wir mit Gottes Möglichkeiten an unseren Unmöglichkeiten begegnen.

Der Heilige Geist wartet als Reiseführer auch auf Dich.
In diesem Sinn wünsche ich Euch schöne Pfingsten!